

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg.

Nr 16

Freiburg, 16. September

1924

**Inhalt:** Zum katholischen Frauentag am Feste der hl. Lioba. — Einfuhr von Meßweinen. — Personalschematismus und Direktorium. — Unterstützung kranker Priester. — Ernennung. — Prüfungsbescheide. — Sterbefälle.

(Ord. 8. 9. 1924 Nr 7720).

### Zum katholischen Frauentag am Feste der hl. Lioba.

Am Sonntag, den 28. September, am Feste der hl. Lioba, findet ein allgemeiner katholischer Frauentag in der Erzdiözese statt. Er will der christlichen Frau und Jungfrau am Bilde der treuen Mitarbeiterin des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen, die bedeutungsvollen religiösen Apostolatsaufgaben vor Augen stellen, welche die göttliche Vorsehung in der heutigen Zeit der katholischen Frauenwelt zuweist. Heute gilt es, dem deutschen Volk, der deutschen Familie und besonders der deutschen Kinderwelt das hohe Gut der christlichen Religion zu erhalten und gegen unchristliche und glaubensfeindliche Bestrebungen zu schützen.

In diesem gewaltigen Ringen um die heiligsten Güter fällt den Müttern, den Frauen und Jungfrauen eine große zeitgeschichtliche Mission zu. Sie sind in erster Linie dazu berufen, die Keimzelle der Menschheit, die Ehe und Familie, in christlichem Geiste zu gestalten und die verheerenden Nebel fernzuhalten, die heute am Mark des Volkes zehren. Ihnen obliegt in ganz besonderer Weise, die katholischen Erziehungsgrundsätze in der Familie, in der Schule und im gesamten öffentlichen Erziehungsweisen zu verwirklichen oder für ihre Verwirklichung Sorge zu tragen. Sie sind aber heute auch dazu berufen, im öffentlichen Leben die Interessen der Kirche und der christlichen Religion nach Kräften und nach bestem Wissen und Gewissen zu verteidigen.

Wir begrüßen deshalb die Veranstaltung des katholischen Frauentages und ermuntern die Seelsorger, den örtlichen Verhältnissen entsprechend die Feier dieses Ehrentages der katholischen Frauenwelt vorzubereiten und durchzuführen. Auch das geplante Frauenopfer zur Unterstützung armer Wöchnerinnen und kinderreicher Familien, zur Förderung der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge sowie zur Unterstützung des Instituts der Schwestern von der hl. Lioba

sei dem Wohlwollen und der Mildtätigkeit der Gläubigen empfohlen.

Freiburg i. Br., den 8. September 1924.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 4. 9. 1924 Nr 7151.)

### Einfuhr von Meßweinen.

Verschiedene Pfarrämter Oberbadens führen, wie berichtet wird, vielfach Meßweine aus dem Ausland ein, darunter hin und wieder auch Süßweine.

Letztere sind nicht immer reine Naturweine, auch wenn sie als geprüfte Weine die Grenze passieren.

Die amtliche Untersuchung stellt fest, daß die Weine nach dem im Ursprungsland erlaubten Verfahren hergestellt sind. Die Sicherheit der Naturreinheit kann nur angenommen werden, wenn die Weine von besonders zuverlässigen Firmen stammen und ihre Naturreinheit verbürgt ist.

Freiburg i. Br., den 4. September 1924.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 12. 9. 1924 Nr. 7624.)

### Personalschematismus und Direktorium.

An die Erzb. Dekanate.

Wir werden für das Jahr 1925 wieder einen Personalschematismus herausgeben.

Bis längstens 10. Oktober ist anher zu berichten, wie viele Direktorien (broschiert oder gebunden und durchschossen) und wie viele Schematismen von der Kapitelsgesamtheit gewünscht werden.

Seit der letzten Herausgabe des Personalschematismus eingetretene Aenderungen in den Angaben desselben sind, soweit sie uns nicht amtlich bekannt sind, zu berichten.

Ferner ersuchen wir die Vorsteher der Ordensniederlassungen, uns die nötigen Berichtigungen und Ergänzungen zu den im Schematismus enthaltenen Verzeichnissen der Ordensmitglieder bis zum 10. Oktober mitzuteilen.

Freiburg i. Br., den 12. September 1924.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 11. 9. 1924 Nr 7795.)

### Unterstützung kranker Priester.

Der Priester-Krankenunterstützungsverein (Societas clericorum) bittet um Bekanntgabe folgender Mitteilung.

Freiburg i. Br., den 11. September 1924.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

Die von der letzten Mitgliederversammlung gewählte Kommission hat folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Der Betrieb der Kasse wird mit dem 1. Oktober 1924 wieder aufgenommen. Die Statuten bleiben in der bisherigen Form bestehen.
2. Der Jahresbeitrag beträgt 15, das Eintrittsgeld sowie das tägliche Krankengeld 5 Goldmark (Bezug höchstens 3 Monate).

Die Beiträge sind zu senden an: Societas clericorum in Freiburg i. Br. (nicht Miegel), Postfach Karlsruhe 3117. Als Quittung dient Postabschnitt.

3. Neupriester sind von der Zahlung des Eintrittsgeldes befreit.
4. Der Unterzeichnete wurde als stellvertretender Vorsitzender bestellt. Alle Anfragen und Ansprüche wollen an ihn gerichtet werden.
5. Obige Beschlüsse sind nicht definitiv. Die Mitgliederversammlung für 1925 wird über die Neugestaltung des Vereins endgültig zu entscheiden haben.

Freiburg i. Br., den 10. September 1924.

J. A. Dr. A. Rezbach.

### Ernennung.

Seine Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Urkunde vom 28. August d. J. den Herrn Pfarrer Kamill Brandhuber in Buzingen (Hohenz.) zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat honoris causa ernannt.

### Pfrienandausschreiben.

Freiburg St. Urban, Stadtdékanat Freiburg.  
Gerichtstetten, Dékanat Walldürn.  
Wöschweiler, Dékanat Neustadt.

Hüg, Dékanat Wiesental.  
Hohenmüngen, Dékanat Geisingen.  
Kirrlach, Dékanat Philippsburg.  
Kürzell, Dékanat Lahr.  
Leibertingen, Dékanat Mestkirch.  
Leimen, Dékanat Heidelberg.  
Mörsh, Dékanat Ettlingen.  
Niedereischach, Dékanat Triberg.  
Oberöwisheim, Dékanat Bruchsal.  
Dös, Dékanat Gernsbach.  
Raithaslach, Dékanat Stockach.  
Rickenbach, Dékanat Säckingen.  
Rippoldsau, Dékanat Triberg.  
Tennenbronn, Dékanat Triberg.  
Walldau, Dékanat Neustadt.

Freie Verleihung, 14 Tage Bewerbungsfrist.

Mudau, Dékanat Buchen.

Schluchtern, Dékanat Waibstadt.

Sinsheim, Dékanat Waibstadt.

Patron ist der Fürst zu Leiningen. Gesuche sind zu richten an die Fürstlich Leiningensche Generalverwaltung in Amorbach (Bayern). Bewerbungsfrist 14 Tage.

Zimmendingen, Dékanat Geisingen.

Patron: Der Fürst zu Fürstenberg; Bewerbungsgesuche sind innerhalb 14 Tagen an die Fürstl. Fürstenberg. Kammer in Donaueschingen zu senden.

Bleichheim, Dékanat Waldkirch.

Patron: Graf von Kagened in Muzingen, an den innerhalb 14 Tagen die Bewerbungsgesuche zu senden sind.

Obergimpern, Dékanat Waibstadt.

Patron: Der Graf von Ursch. Gesuche sind innerhalb 14 Tagen bei dem Gräfl. von Ursch'schen Rentamt in Obergimpern einzureichen.

Süngheim, Dékanat Krautheim.

Patron: Freiherr Gög von Verlichingen. Gesuche sind zu richten an das Freiherrl. Verlichingensche Rentamt in Jagsthausen (Württemberg). Frist 14 Tage.

Binningen, Dékanat Engen.

Weiterdingen, Dékanat Engen.

Patron: Freiherr von Hornstein in Binningen, an den innerhalb 14 Tagen die Bewerbungsgesuche zu richten sind.

### Gerbfälle.

17. Aug.: Johann Wilhelm Wegert, Pfarrer in Hollerbach.

19. " Robert Obergfell, Pfarrer a. D., † in Bräunlingen.

R. I. P.